

Wolfgang Schneider

Zur Entwicklung des Meta-Gedächtnisses bei Kindern

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Institut für Psychologie
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9108991

Verlag Hans Huber
Bern Stuttgart Toronto

Inhaltsverzeichnis

1.	Zum Stand der entwicklungspsychologischen Gedächtnisforschung .	11
1.1	Gedächtniskapazität und Gedächtnisleistung	12
1.2	Gedächtnisstrategien und Gedächtnisleistung	13
1.3	Vorwissen und Gedächtnisleistung	15
1.4	Metagedächtnis	17
2.	Metagedächtnis und Metakognition: Definition und konzeptuelle Problematik	18
2.1	Einleitende Bemerkungen	18
2.2	Frühe Konzeptualisierungen von Metagedächtnis	20
2.2.1	Das Klassifikationsschema von FLAVELL und WELLMAN (1977) .	20
2.2.2	Die Konzeptualisierung von A. BROWN (1978)	23
2.2.3	Konzeptuelle Ergänzungen zu den Ordnungselementen von FLAVELL und WELLMAN (1977) und BROWN (1978)	25
2.2.4	Kritische Bewertung der Konzeptualisierungen von Metagedächtnis .	28
2.3	Konzeptuelle Weiterentwicklungen der Metakognitions- und Metagedächtnisforschung	30
2.3.1	Die Taxonomie metakognitiver Komponenten nach KLUWE	31
2.3.2	Das Metakognitions-Konzept von PARIS und Mitarbeitern	33
2.3.3	'Theory of Mind': WELLMANs Schema zur Beschreibung von Metakognitionen bei jungen Kindern	33
2.3.4	Das spezifische Metagedächtnismodell von BORKOWSKI und PRESSLEY: Metamemory about Strategies (MAS)	34
2.4	Zusammenfassung und Bewertung	37
3.	Zur Erfassung von Metagedächtnis	39
3.1	Unabhängige Maße zur Erfassung des Metagedächtnisses	39
3.1.1	Metagedächtnis-Interviews bzw. -Fragebogen	39
3.1.2	Alternative unabhängige Maße	42
	(1) Paarvergleiche/Rangreihen anhand von Bildmaterial	42
	(2) Bewertung von Strategiedemonstrationen	43
	(3) Die 'Peer-tutoring'-Methode	44
3.2	Abhängige bzw. konkurrente Maße zur Erfassung des Metagedächtnisses	45
3.2.1	Prognosegenauigkeit (performance prediction)	46
3.2.2	Die Prüfung der eigenen Reproduktionsbereitschaft ('recall readiness')	48
3.2.3	'Feeling-of-knowing' als Indikator der Gedächtnisüberwachung	48

3.2.4	Verbale Protokolle ('thinking-aloud'-Prozeduren)	49
3.2.5	Reaktionszeitmaße	50
3.2.6	Postdiktationen	50
3.3	Zusammenfassende Bewertung	51
4.	Entwicklungsveränderungen im Metagedächtnis	54
4.1	Die Entwicklung deklarativen Wissens im Vor- und Grundschulalter	55
4.1.1	Wann sind die relevanten 'mentalenen Verben' verfügbar?	55
4.1.2	Wissen um Person-Variablen	56
4.1.3	Wissen um die Relevanz von Aufgabenmerkmalen für die Gedächtnisleistung	58
4.1.4	Wissen um die Relevanz von Strategievariablen	63
	(a) Wissen um strategisches Verhalten bei alltagsnahen Gedächtnisproblemen	64
	(b) Wissen um strategisches Verhalten in freien Reproduktionsaufgaben	68
4.1.5	Wissen um die Interaktion von Gedächtnisvariablen	72
4.1.6	Die Entwicklung des allgemeinen deklarativen Gedächtniswissens ..	74
4.2	Die Entwicklung prozeduralen Gedächtniswissens (metakognitive Erfahrungen)	76
4.2.1	'Memory monitoring' in Vorhersagesituationen	77
4.2.1.1	Vorhersage der Gedächtnisleistung (performance prediction)	77
4.2.1.2	'Feeling-of-knowing'-Erfahrungen	84
4.2.2	Überwachungsprozesse beim Lernen und Behalten (Study-monitoring)	86
4.2.2.1	Erfassung der Reproduktionsbereitschaft ('recall-readiness')	86
4.2.2.2	Allokation der Lernanstrengung	87
4.2.2.3	Überwachungsaktivitäten beim Lernen von Texten	88
4.3	Zusammenfassende Bewertung	91
5.	Zur Beziehung zwischen Metagedächtnis, strategischem Verhalten und Gedächtnisleistung	92
5.1	Theoretische Spezifizierungen des Zusammenhangs zwischen Metagedächtnis, Gedächtnisverhalten bzw. -leistung	92
5.2	Empirische Befunde zum Zusammenhang zwischen Metagedächtnis und Gedächtnis	94
5.2.1	Metaanalyse der korrelativen Zusammenhänge	96
5.3	Detailanalyse der Beziehung zwischen Metagedächtnis, strategischem Verhalten und Gedächtnisleistung	100
5.3.1	Beziehungen zwischen Gedächtnisüberwachungsprozessen (memory monitoring) und strategischem Verhalten bzw. der Leistung in Laboraufgaben	100

5.3.1.1	Zum Zusammenhang zwischen Vorhersagegenauigkeit und Gedächtnisleistung	100
5.3.1.2	Zum Zusammenhang zwischen Anstrengungs- und Aufmerksamkeitsallokation und der Gedächtnisleistung	104
5.3.2	Zur Beziehung zwischen metakognitiven Prozessen, strategischen Verhaltensweisen und der Reproduktionsleistung beim Lernen und Behalten von Texten	107
5.3.2.1	Zur Relation zwischen Wichtigkeitseinschätzung und Reproduktionsleistung	108
5.3.2.2	Weitere Operationalisierungen des Zusammenhangs zwischen Merkmalen der metakognitiven Bewußtheit und der Textreproduktion	112
	(a) Wissen über den Effekt der Textorganisation	112
	(b) Sicherheitsurteile und deklaratives Wissen über Textverarbeitung	113
5.3.2.3	Zusammenfassende Bewertung	114
5.3.3	Zur Induktion von 'memory-monitoring' in Interventions- bzw. Trainingsstudien	115
5.3.3.1	Zur Induktion von 'memory monitoring' bei Problemen der Textverarbeitung	116
5.3.3.2	Zur Induktion von 'memory monitoring' bei experimentellen Gedächtnisaufgaben	121
5.3.3.3	Zusammenfassende Bewertung	128
5.3.4	Zum Zusammenhang zwischen (deklarativem) Metagedächtnis und Gedächtnis in freien Reproduktionsaufgaben (sort-recall tasks)	129
5.3.4.1	Korrelative Zusammenhänge zwischen Metagedächtnis, Strategiegebrauch und Gedächtnisleistung in sort-recall-Aufgaben	130
	(a) Zur Relevanz von Orientierungsprozeduren und Instruktionsvarianten	132
	(b) Zum Einfluß des Erfassungsmodus bei der Vorgabe von Metagedächtnis-Interviews	134
	(c) Zum Einfluß der 'Salienz' des Aufgabenmaterials	136
5.3.4.2	Zur Bewertung des Entwicklungstrends im korrelativen Zusammenhang zwischen Metagedächtnis und Gedächtnis	137
5.3.4.3	Ergebnisse multivariater Analysen zum Zusammenhang zwischen Metagedächtnis, strategischem Verhalten und der Gedächtnisleistung	140
5.3.4.4	Der Zusammenhang zwischen Metagedächtnis und Gedächtnis in Trainingsstudien mit semantischen Kategorisierungsaufgaben	147
5.3.4.5	Zum Zusammenhang zwischen Metagedächtnis und der Aufrechterhaltung bzw. Generalisierung von semantischen Organisationsstrategien	148
5.3.4.6	Befunde zur Rückkoppelungshypothese (bidirectional hypothesis)	152
5.3.4.7	Zusammenfassende Bewertung	156

6.	Abschließende Diskussion	158
6.1	Kurzzusammenfassung der wesentlichen Befunde	158
6.2	Zum Einfluß der vier wesentlichen Gedächtnisdeterminanten in unterschiedlichen Entwicklungsphasen	160
6.3	Forschungsperspektiven und vernachlässigte Problembereiche	162
6.3.1	Zum relativen Anteil von Kapazität, Strategien, Vorwissen und Metagedächtnis an der Gedächtnisentwicklung	164
6.3.2	Zum Problem individueller Unterschiede und pädagogener Einflüsse in der Gedächtnis- und Metagedächtnisentwicklung	165
6.3.2.1	Zur Relevanz individueller Unterschiede	165
6.3.2.2	Zur Bedeutung 'pädagogener' Einflüsse	167
6.3.2.3	Praktische Implikationen	168
6.3.3	Zur Relevanz von Längsschnittstudien	169
	Literaturverzeichnis	175
	Personenregister	189
	Sachregister	193